

LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

Projektkurzbeschreibung Burgbichl Irschen

Projektname: Burgbichl Irschen
Projektträger: Gemeinde Irschen
Ansprechperson: Bgm. Manfred Dullnig
Tel.: 04710/2377
E-Mail: irschen@ktn.gde.at



Das Projekt ist folgendem Aktionsfeld laut der Lokalen Entwicklungsstrategie zuzuordnen:

	Aktionsfelder der LES	Output im AF
	Aktionsfeld 1: Erhöhung der Wertschöpfung	
x	Aktionsfeld 2: Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes	2
	Aktionsfeld 3: Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen	

Zugeordnete Outputs auf LES-Ebene

Op.Nr.	Output	Indikator	BW	SW	IW
2	Burgen wurden revitalisiert und zu touristischen Angeboten entwickelt	Anzahl der revitalisierten und touristisch genutzten Burgen	0	3	3

1. Ausgangslage (Warum wird das Projekt gemacht?)

Seit Sommer 2016 werden in einem Kooperationsprojekt zwischen der Universität Innsbruck (Institut für Archäologie/Fachbereich Archäologie der Römischen Provinzen) und der Österreichischen Wissenschaften (Institut für Kulturgeschichte der Antike) auf dem Burgbichl in der Gemeinde Irschen in Kärnten archäologische Untersuchungen durchgeführt.

Die Gemeinde Irschen liegt im oberen Drautal, die meisten Ortsteile befinden sich im Norden des Tales an den Abhängen der Kreuzeckgruppe.

Der Burgbichl erhebt sich jedoch an der Südseite der Drau, circa 170 m über dem Talboden. Ein Zugang ist nur von Norden kommend möglich, die anderen Seiten sind sehr steil und schwer bezwingbar. Auf der Kuppe erstreckt sich ein trapezförmiges Areal von einem knappen Hektar, das als Siedlungsplatz zur Verfügung steht. Schon durch die Forschungen 2016 wurde klar, dass es sich um eine Siedlung der Spätantike handelt.

Das größte Untersuchungsareal befindet sich auf der höchsten Stelle des Burgbichls, wo sich ein Plateau von ca. 13 m x 11 m erstreckt. Hier stand im 5./6. Jahrhundert eine Kirche,



LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

die von Westen nach Osten orientiert ist und die in der ersten Bauphase einen kreuzförmigen Grundriss mit einer Apsis im Osten aufweist. In einer zweiten Phase wurden Seitenräume im Norden und wohl auch im Süden angebaut.

Die spätantike Siedlung auf dem Burgbichl in Irschen ist aus mehrerer Hinsicht beachtenswert. Zum einen ist der Erhaltungszustand der Mauern mit Höhen bis zu 1,5 m sehr positiv. Die Erhaltung von Böden in den Gebäuden und der Wandverkleidung in nennenswert großen Flächen ist ebenso eindrucksvoll und finden kaum Vergleiche in Noricum, der einstigen römischen Provinz und dem heutigen Kärnten.

2. Ziel (Wirkung) des Projektes (Was soll durch dieses Projekt erreicht werden?)

- Die Erhaltung dieses Kulturerbes und Erweiterung der Ausgrabungen durch die Universität
- Errichtung eines Themenweges für die Bevölkerung und Touristen
- Erhalt der Ausgrabungsstätte für spätere Generationen
- Errichtung einer Aussichtsplattform
- Initiierung eines touristischen Ausflugsziels

3. Resultate und Indikatoren des Projektes (Welche Ergebnisse (Resultate) sollen durch das Projekt erreicht werden und wodurch sind sie messbar (Indikatoren)?

- Eine historische Ausgrabungsstätte wurde öffentlich gemacht, erhalten, restauriert und revitalisiert
- Stärkung der ländlichen Wertschöpfung
- Stärkung der regionalen Identität

Resultate (Outputs)	Messbar durch folgende Indikatoren	Basiswert	Zielwert
Eine Ausgrabungsstätte wurde erhalten	Der Burgbichl wurde restauriert und revitalisiert, verstärkt somit die regionale Identität und ein historisches Erbe wurde erhalten und mehreren Nutzen zugeführt	0	1

4. Maßnahmen (Aktivitäten) um die Resultate zu erreichen

- Errichtung eines Themenweges
- Errichtung einer Aussichtsplattform
- Beschilderung
- Digitale Aufbereitung der Geschichte des Burgbichls



LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

- Aufnahme und Einbindung in die örtliche Wanderwegkarte

5. Projektkosten

Pos.1	Erarbeitung, Initiierung Projekt	€ 150.000,-
Pos.	Gesamtkosten brutto	€ 150.000,-

6. Projektfinanzierung

Pos. 1	EU-LEADER Mittel	€ 75.000,-
Pos. 2	Eigenmittel	€ 75.000,-
	Gesamtkosten netto	€ 150.000,-

7. Projektlaufzeit:

01.08.2021 – 31.07.2023



LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

